

Durch Kooperation mit der Wissenschaft zu hochproduktiven Technologien gelangt

Genossen im VEB Elektronik Gera orientieren auf neue Wachstumsquellen

Die Betriebsdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation im VEB Elektronik Gera hat die politischen Aufgaben sowie entscheidende ökonomische Eckziffern für das Kampfprogramm 1986 beschlossen, das alle Genossen auf dynamischen Leistungsanstieg im Jahr des XI. Parteitages orientiert. Unsere Parteiorganisation geht davon aus, daß der Betrieb mit seiner Produktion von passiven Bauelementen, darunter Kondensatoren und Filter, eine wichtige Rolle als Zulieferer in der Elektronikindustrie der DDR spielt und zugleich mit seinen Kassettentrekordern wachsende Bedürfnisse der Bevölkerung an Unterhaltungselektronik zu befriedigen hat. Um diese Aufgabe mit sinkendem Aufwand an Energie und Material, vor allem bei Einsparung wertvoller Edelmetalle, mit steigenden Stückzahlen und in höchster Qualität zu erfüllen, sind neue Wege zur Erschließung qualitativer Wachstumsquellen zu gehen. Deshalb forderte unsere Betriebsdelegiertenkonferenz, alle eigenen wissenschaftlich-technischen Kräfte zu mobilisieren und sie durch Wissenschaftskooperation mit Forschungseinrichtungen der DDR zu vervielfachen.

Schlußfolgernd aus entsprechenden Beschlüssen der 10. und 11. Tagung des ZK der SED bezeichnete unsere Konferenz diese Kooperation als materielle und geistige Potenz, die es mit großer Energie für die umfassende Intensivierung zu nutzen gilt. Die Beschlüsse dieser Tagungen orientieren darauf, diese Beziehungen zwischen Produktion und Wissenschaft auf der Basis langfristig angelegter Koor-

dinierungsverträge für die perspektivische Zusammenarbeit und von Leistungsverträgen für einzelne Forschungsvorhaben zu regeln.

Ausgehend davon, nimmt unsere Parteiorganisation darauf Einfluß, daß der Betrieb die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR aus seinen strategischen Entwicklungskonzeptionen ableitet, beispielsweise aus Vorhaben zur Einführung der Schlüsseltechnologien, besonders der Mikroelektronik, der Rechen- und der Robotertechnik sowie aus seiner Veredlungskonzeption.

Gute Erfahrungen werden ausgebaut

Das Betriebskollektiv kann dabei an Erfahrungen anknüpfen, die es in der Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut „Manfred v. Ardenne“ gesammelt hat. Gemeinsam mit den Dresdner Forschern gelang es Ingenieuren unseres Betriebes, in relativ kurzer Zeit hochmoderne Zerstäubungs- und Bedampfungsverfahren in die Produktion einzuführen, mit ihnen die Arbeitsproduktivität um ein Vielfaches zu steigern, bei verbesserter Qualität in der Keramik Kondensatorenfertigung Silber zu substituieren, die Metallisierung von Kondensatorenpapier für den eigenen Bedarf und für andere Bedarfsträger zu sichern und die Arbeitsbedingungen bedeutend zu verbessern.

Dabei wurden erste Erfahrungen mit der vertraglichen Regelung dieser Gemeinschaftsarbeit gemacht. Vom Problem her ging es darum, Verfahren,

Leserbriefe

gäbe vor allem darin, darauf Einfluß zu nehmen, daß die Produktion entsprechend unseren Bedingungen ständig gesteigert und an die Ergebnisse der Besten des Kreisseg herangeführt wird. Die Genossen in den LPG unserer Kooperation sind eine Kraft, die konsequenter als bisher eingesetzt werden kann und muß. Reserven gibt es zum Beispiel noch bei der vollen Auslastung der Arbeitszeit, in der Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral. Das ist jetzt stärker in den Mittelpunkt der politischen Erziehungsarbeit gerückt worden.

Das Kampfprogramm und der Plan der politischen Massenarbeit werden

regelmäßig in den Grundorganisationen und in der Parteigruppe des Kooperationsrates abgerechnet. Zur besseren Verständigung über die nächsten Aufgaben treffen sich die Parteisekretäre der Grundorganisationen und stimmen die Schwerpunkte ab. Als Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre nehme ich wöchentlich an den Leiterberatungen teil und nehme darauf Einfluß, daß die politischen Grundfragen zur weiteren Durchsetzung der Agrarpolitik immer berücksichtigt werden. In allen Grundorganisationen und Betrieben werden seit geraumer Zeit die Aufgaben konkreter mit allen Genossen der Parteikollek-

tive und von ihnen mit den Genossenschaftsbauern beraten. Gemeinsames Ziel ist es, höhere Wachstumsraten zu erreichen. Auch dafür sind die Kampfprogramme und die Pläne der politischen Massenarbeit eine gute Grundlage.

Ein wesentlicher Faktor für die Leistungsentwicklung ist die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Leiter zur Vertiefung der Kooperationsbeziehungen. Mit betriebsegoistischem Denken setzen wir uns in den Grundorganisationen und im Rat der Parteisekretäre auseinander.

Werner Stüw[^]ert
Parteisekretär in der LPG (P) Mittenwalde